



Es geht in die dritte Runde

Kristina Gysi

Am Dienstagabend fand der Spatenstich zur dritten von insgesamt sechs Bauetappen in der **Papieri Cham** statt. Der neue Arealteil soll «gschaffig», lebendig und grün werden.

Georges Helfenstein war am Dienstagabend gewohnt heiter aufgelegt. Er hatte allen Grund dazu, schliesslich durfte er als **Chamer** Gemeindepräsident und Bauvorsteher die Gäste des Spatenstichs zur dritten Papieri-Etappe begrüssen.

Das Gelände ist abends um 17 Uhr wieder einigermassen trocken, einige grössere und kleinere Pfützen zeugen noch von den Regenfällen der vergangenen Stunden und Tage. Am Ende seiner Begrüssungsrede wünscht Helfenstein unfallfreies Gelingen. Und er fügt an: «Was uns betrifft, schauen wir, dass wir mit der Infrastruktur für unsere Schulkinder nachkommen.» Denn die Gemeinde wird regelmässig kritisiert, die Schulraumplanung für die vielen nach **Cham** ziehenden Kinder verschlafen zu haben.

22 Wohnungen im preisgünstigen Rahmen

Mit der dritten von sechs Etappen startet das **Chamer** Grossprojekt in eine weitere bedeutende Runde: Auf dem Gelände direkt an der Knonauerstrasse sollen bis Ende 2026 rund 12500 Quadratmeter Büro- und Verkaufsflächen entstehen, davon rund 500 für die **Papieri**-Migros. Welche Firmen künftig einen Standort auf dem Areal beziehen könnten, das sei noch nicht spruchreif. Thomas Aebischer, Geschäftsführer der

Cham Group, sagt aber, man sei «zuversichtlich, für alle Gewerbeflächen jemand Passendes zu finden». Nebst dem gewerblichen Teil werden zudem 64 Mietwohnungen zwischen 1,5 und 5,5 Zimmern erbaut. 22 davon befinden sich nach dem Wohnraumförderungsgesetz

des Kantons Zug im preisgünstigen Bereich. Auch diese sollen Ende 2026 bezugsbereit sein.

«Die Multifunktionale», wie die dritte Etappe auch genannt wird, werde zudem deutlich grüner als die erste Etappe, wie Aebischer sagt. Mit der grünen Gasse zwischen den beiden Gebäuden und den Dachgärten im ersten Obergeschoss könne in dieser Etappe viel zur Biodiversität beigetragen werden.

Somit steht die «multifunktionale» Etappe im Kontrast zum bereits erbauten, urbaneren Arealabschnitt, in dem viel mit Beton und Asphalt gearbeitet wurde. «Jedoch sind wir auch hier etwas vom ursprünglichen Konzept abgewichen und haben mehr begrünt, als eigentlich vorgesehen war», sagt Aebischer. So habe es sich ein Grossteil der Bewohnenden gewünscht. Erst kürzlich führte man eine digitale Umfrage mit hoher Rücklaufquote durch – zwischen 60 und 75 Prozent der Papieri-Bewohnerinnen und Bewohner haben daran teilgenommen.

Täglich über 1000 Kubikmeter Material

Laut Aebischer stellt bei den kommenden Bauarbeiten vor allem der Boden eine gewisse Herausforderung für die Bauleute dar. Unter einer lockeren Deckschicht stossen die Bagger auf harten Felsen, den es zu entfernen gilt. Doch könne vieles davon «abgerissen» werden, was effizienter sei als etwa zu sprengen, wie es in den ersten beiden Etappen bereits gemacht wurde. Zwischen 1500 und 2000 Kubikmeter Material werden derzeit täglich abgetragen, wie ein anwesender Fachmann sagt. Das entspricht über 100 Lastwagen voller Aushub.

Beim eigentlichen Akt des Spatenstichs ging es schliesslich heiter zu und her. Mitwirkende versammelten sich in Leuchtwesten und mit Helm und Schaufel bestückt vor einem auf dem Platz stehenden Bagger – für das obligate Gruppenbild. «Es wäre besser, wenn ihr die Schaufel so haltet», wies der Fotograf an und benutzte dabei beide Hände. «Also mehr richtig», tönt es aus der Leuchtwestenreihe. «Da sieht man, wer von uns die Bürolisten sind.»

Anschliessend flüchteten sich Gäste sowie Mitarbeitende für ein gemeinsames Abendessen in die kühlenden Gemäuer des Kalandersaals.



Der Spatenstich für die dritte **Papieri**-Etappe ist erfolgt (von links): David Leuthold (pool Architekten), Thomas Aebischer (CEO **Cham** Group), Annelies Häcki Buhofer (Verwaltungsrat **Cham** Group), Jean Luc Mösch (Gewerbe **Cham**), Georges Helfenstein (**Chamer** Gemeindepräsident und Bauvorsteher).

Bild: zvg/Andreas Busslinger (**Cham**, 18. Juli 2023)

